

Konzert der Regensburger Domspatzen
in der Sixtinischen Kapelle
am 17. Januar 2009

*Ansprache des Hochwürdigsten Herrn Bischofs von Regensburg
Gerhard Ludwig Müller*

Gelobt sei Jesus Christus!

Heiliger Vater!

Im Namen der Diözese Regensburg bedanke ich mich für die große Ehre, dass unser Cathedralchor, den man volkstümlich die „Regensburger Domspatzen“ nennt, in der ehrwürdigen Sixtinischen Kapelle die c-moll Messe von Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör bringen darf. Im Sinne des hl. Bischofs Wolfgang, der im Jahre 975 diesen Knabenchor zur Pflege der *musica sacra* gründete, singen nach tausend Jahren noch immer unsere Buben und jungen Männer mit ihren schönen Stimmen zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen.

Man kann sagen, dass auf den Fluren von Bethlehem bei der Geburt des Sohnes Gottes das innere Gesetz der christlichen Kirchenmusik mitoffenbart worden ist. Die heilige Musik drückt die Bewegung Gottes aus hinein in die Immanenz der Welt zu uns hin und nimmt unsere Bewegung auf in die Transzendenz Gottes hinein: *gloria Deo - pax hominibus*: „Und plötzlich war bei dem Engel der Chor des himmlischen Heeres, der Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2, 13-14).

Diesem priesterlichen Dienst der Vermittlung der Menschen in die Gemeinschaft des dreifaltigen Gottes, die im Geheimnis des fleischgewordenen WORTES gründet und im Heiligen Geist sich

vergegenwärtigt, hat Georg Ratzinger als Christ, Priester und als Kapellmeister des Regensburger Domchors sein Leben und Wirken gewidmet.

Und so ist es mir eine große Freude, Ihnen, verehrter Herr Confrater Georg Ratzinger, in Gegenwart Ihres Bruders, unseres geliebten Papstes Benedikts XVI., mit dem gesamten Bistum Regensburg, das durch den Diözesanbischof, das Domkapitel und zahlreiche Gläubige an verantwortlicher Stelle vertreten ist, meine herzlichsten Segenswünsche zu Ihrem 85. Geburtstag, den Sie am 15. Januar feiern konnten, übermitteln zu dürfen.

Sie, verehrter Herr Jubilar, haben von 1964 – 1994 mit Ihren Regensburger Domspatzen der Verherrlichung Gottes und dem Heil der Menschen gedient. Ihr großartiges und bewundernswertes Lebenswerk ehren wir heute durch ein geistliches Konzert. Nicht im profanen Sinn gibt es ein Geburtstagsgeschenk mit einem Ohrenschaus zur Ergötzung an Klängen, die mit ihren Genießern vergehen. Geistliche Musik ist vielmehr ein Voraushören und ein Sich-Einstimmen auf die himmlische Liturgie, deren Abbild unsere sakramentale Liturgie der Kirche ist.

Geistliche Musik ergötzt nicht, sondern vergöttlicht, indem sie den Menschen auf seine Erfüllung in der Liebe Gottes verweist. Dem Seher Johannes war es schon vergönnt den lauten Ruf der himmlischen Chöre zu hören. Nach dem Sieg Gottes und des Lammes erklingt ihr Jubel: „Halleluja. Denn König geworden ist der Herr unser Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung. Wir wollen uns freuen und jubeln und IHM die Ehre erweisen. Denn gekommen ist die Hochzeit des Lammes und seine Frau hat sich bereit gemacht.“ (Offb 19,6f).

Mit Ihrem Dienst an der *musica sacra* haben Sie, lieber Herr Prälat Georg Ratzinger, das eschatologische Ziel der Schöpfung und der Heilsgeschichte verkündet und bezeugt: *nuptiae agni*. Geistliche Musik ist Singen und Aufspielen zur Hochzeit Christi mit seiner Kirche.

Als Zeichen meines Dankes für Ihre Treue zur Kathedrale von Regensburg und den Regensburger Domspatzen, möchte ich nun in Anwesenheit Ihres Bruders, unseres verehrten Papstes Benedikt XVI., bekannt geben:

„Auf Grund seiner herausragenden Verdienste um die würdige Gestaltung der Liturgie der Kathedrale und den Chor der Regensburger Domspatzen ernenne ich nach Anhörung des Domkapitels den Domkapellmeister i. R. an der Domkirche St. Peter zu Regensburg Hochwürdigsten Herrn Apostolischen Protonotar Hon.-Prof. Dr. h.c. Georg Ratzinger, Kanonikus im Kapitel des Kollegiatsstiftes zu den heiligen Johann Baptist und Johannes Evangelist zu Regensburg zum Ehrendomherren des St. Peters-Domes des Bistums Regensburg.“

In dieser Stunde der Freude und des Dankes lassen wir uns alle beschenken von Wolfgang Amadeus Mozart mit seiner c-moll Messe.

Sie erklinge als heilige Musik zur Verherrlichung Gottes und für den Frieden Gottes in unseren Herzen und in der Welt.

Wir ehren nicht einen Menschen mit geistlicher Musik. Geistliche Musik richtet sich an Gott.

Wir danken Gott, dass er uns den Menschen, Christen und Priester Georg Ratzinger geschenkt hat: mit all seinen Gaben und Talenten, die er Gott zur Ehre für das Heil der Menschen entfaltet.

Gratias agamus Domino Deo nostro – dignum et iustum est.